

Donnerstag, 30. Oktober 2025, 19:30 Uhr

ABENDE AM RHEIN

Schnörkellose Gedichte

Diese Gedichte verzichten auf Schnörkel und Ausschweifungen und bestechen stattdessen mit konkreten Themen und klaren Aussagen. Die Poeme verlieren sich nicht im Abstrakten, sondern erzählen Geschichten von unterschiedlichen Schicksalen wie von alltäglichen Begebenheiten – von verlorenen Liebschaften, einer zurückgelassenen Heimat oder den Sorgen eines Vertriebenen. Sie sind geschrieben aus einer kurdischen Perspektive und Weltanschauung und überraschen mit Fischohren und manch seltsamen Kreaturen der kurdischen Folklore, Träume und Hoffnungen.

Sie erzählen von der Sehnsucht, am Ufer des Rheins in der Umarmung des Exils zu leben, in der Umarmung einer blutigen und verrückten Welt. Sie spiegeln eine Ära des Niedergangs des Westens und des Endes des Ostens – und doch sind sie nicht ohne Hoffnung.

Yousef Mantk wurde 1966 in Erbil (Kurdistan-Irak) geboren und lebt seit 1997 in Ludwigshafen.

Er hat Journalismus mit Bachelor abgeschlossen, arbeitet in Vollzeit und spielt nebenbei als Schauspieler im Bürgerprojekt im Ludwigshafener Pfalzbaudheater.

Außerdem schreibt er für kurdische Medien über die kulturelle und politische Situation in Deutschland und verfasst Gedichte und Bücher. Er spricht Kurdisch, Arabisch und Deutsch und betreut jedes Jahr auf der Frankfurter Buchmesse einen Bücherstand. Seine Werke wurden schon in viele Sprachen übersetzt.



Die renommierte deutsche Saxophonistin und Komponistin **Alexandra Lehmler** wurde 1979 in Bad Ems geboren und lebt in Mannheim. Sie studierte an den Musikhochschulen Mannheim und Stuttgart, Auslandssemester in Paris und ist national und international erfolgreich. Mit Ihrem langjährigen Duopartner Matthias Debus veröffentlichte sie 2021 „Tandem“, mit dem französischen Vibraphonisten Franck Tortiller 2023 das Album „Aérial“, gelobt von der Kritik für „grenzenlose Klangästhetik“. Seit vielen Jahren entwickelt sie musikalische Formate für Kinder. Lehmler ist nicht nur eine erfolgreiche Künstlerin, sondern auch Mutter von drei Kindern. Für ihr künstlerisches Schaffen wurde Lehmler mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Jazzpreis des Landes Baden-Württemberg (2014) und dem Kompositionspreis des Neuen Deutschen Jazzpreises (2018). Ihr Debütalbum „Sundance“ (2007) wurde für den Vierteljahrespreis der deutschen Schallplattenkritik nominiert, ebenso wie später das Album „Jazz, Baby!“ Ihr neuestes Projekt „Improvings“ dreht sich rund um die Kunst der Improvisation.

Yousef Mantk liest
Alexandra Lehmler spielt Saxophon
Hannele Jalonen moderiert

LITMUS

Donnerstag, 28. August 2025, 19:30 Uhr

SOMMERKINDER

Regina Pietsch liest
Nawar Habil spielt Oud
Peter Hildebrandt moderiert

Donnerstag, 25. September 2025, 19:30 Uhr

ANTONIUSFEUER

Monika Geier liest
Gesa Marie Schulze spielt Saxophon
Hans-Uwe Daumann moderiert

Donnerstag, 30. Oktober 2025, 19:30 Uhr

ABENDE AM RHEIN

Yousef Mantk liest
Alexandra Lehmler spielt Saxophon
Hannele Jalonen moderiert

Eintritt frei – Spenden willkommen

www.kulturrheinneckar.de
www.ludwigshafen.de/lebenswert/stadtbibliothek

In Kooperation mit der Förderkreis der Stadtbibliothek



LITMUS

2025



LITERATUR & MUSIK

aus der Region

Stadtbibliothek Ludwigshafen

August bis Oktober 2025

Donnerstag, 28. August 2025, 19:30 Uhr

SOMMERKINDER

Eine Familiensaga aus dem Allgäu

Regina Pietsch, 1962 geboren, ist im Landkreis Ludwigshafen aufgewachsen, wo sie auch heute noch mit ihrem Mann lebt und die Liebe zur Familie teilt, zu Freundschaften, zum Reisen und zu Büchern. Sie hat schon immer viel geschrieben, beruflich als auch privat. Gedichte, Autobiografisches, Kurzgeschichten und gerne auch mal ein Märchen „on demand“ für ihre Nichten und Neffen. Ihr Schreiben ist dabei immer ein Erzählen auf Papier. Ein Bildungsurlaub Kreatives Schreiben gab 2019 den Anstoß, sich an ihren ersten Roman zu wagen. In der Familiensaga „Sommerkinder“ greift sie eine wahre Begebenheit aus dem Familienkreis auf und entwickelt daraus eine spannende Familiengeschichte. Mit diesem Buch möchte sie Frauen ein Denkmal setzen, die sich weit über ihre Kräfte hinaus für ihre Familie eingesetzt haben. Band 2 ist in Vorbereitung.



Nawar Habil geboren 1993 in Hama, Syrien, lebt seit 2016 in Deutschland. Er wuchs in einer musikalischen Familie auf, mit 7 Jahre erhielt er den ersten Oud-Unterricht bei seinem Onkel. 2011 begann er das Musikstudium an der Hochschule in Homs, Syrien. Hier wuchs sein Interesse am musikalischen Austausch, u.a. an der Transkription von Geigenmusik auf die Oud. 2012 wurde er an der Musikhochschule in Damaskus aufgenommen, nach dem Beginn des Krieges in Syrien zieht er nach Homs zurück. Bereits während des Studiums war er als Oudspieler in verschiedenen professionellen Ensembles für arabische Musik tätig. 2015 hat er das Studium mit dem zweitbesten Abschlussnote des Jahrgangs abgeschlossen. Im selben Jahr hat Nawar Habil sich entschieden die Heimat zu verlassen. 2017-2022 studierte er an der Popakademie Mannheim Weltmusik und E-Gitarre. Seither ist er als freier Komponist, Musiker und Multiinstrumentalist - spezialisiert auf Zupfinstrumente wie Oud, Saz und Gitarren - in zahlreichen Musikprojekten im Rhein-Neckar-Raum und deutschlandweit tätig.

Regina Pietsch liest
Nawar Habil spielt Oud

Peter Hildebrandt moderiert

Donnerstag, 25. September 2025, 19:30 Uhr

ANTONIUSFEUER

Höllisch gewiefter Kriminalroman

Kriminalkommissarin Bettina Boll vom Ludwigshafener K11 ist Ärgernisse gewöhnt, doch der jüngste Streich ihrer Dienststelle schmeckt bitter. Ein Tod im Jugendknast muss untersucht werden, die Behörden fürchten einen Skandal. Im neunten Band der Bestseller-Reihe bekommt es Hauptfigur Bettina Boll mit Dämonen, Drogen und der katholischen Kirche zu tun. Gibt es wirklich katholische Dorf-Aktivisten, die Dämonen austreiben? „..... ein fein ziselierter, stimmungsvoll bildhafter und höllisch gewiefter Kriminalroman über Glaube und Bedeutung.“ (Else Laudan)



Monika Geier wurde 1970 in Ludwigshafen geboren. Nach einer Ausbildung zur Bauzeichnerin studierte sie Architektur an der Universität Kaiserslautern. Inzwischen ist sie Diplomingenieurin für Architektur, freie Künstlerin und Schriftstellerin. Sie gilt als eine der besten deutschen Krimiautorinnen. Schon für den ersten Bettina-Boll-Krimi „Wie könnt ihr schlafen“ (1999) erhielt sie den Marlowe, den Krimipreis der Raymond-Chandler-Gesellschaft. Mit Bettina Boll schuf Monika Geier die erste Halbtags-Kriminalkommissarin des Genres. Für den siebten Bettina-Boll-Krimi „Alles so hell da vorn“ und auch für „Antoniusfeuer“ bekam sie den Deutschen Krimipreis

Gesa Marie Schulze, gebürtige Bremerhavenerin, lebt seit 2009 in der Rhein-Neckar-Region. An der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim studierte sie Jazz und Populärmusik. Einen Teil ihres Studiums verbrachte sie in Brasilien, weshalb seither ein Teil ihres Herzens für die brasilianische Musik schlägt.

Rock- und Popmusik seit den Sechziger Jahren wurden ihr im Elternhaus nahe gebracht. Zu ihrer Leidenschaft im Sound und ihrer faszinierenden Bühnenausstrahlung kommen stilistische Vielfalt,

Monika Geier liest
Gesa Marie Schulze spielt Saxophon
Hans-Uwe Daumann moderiert

